

# Workshops 2025

## A) PRAXISNAHE (CYBER-)MOBBINGPRÄVENTION

(Cyber-)Mobbingprävention ist bereits im Kindesalter wichtig und sollte so früh wie möglich ansetzen. Es gibt vielfältige Möglichkeiten in Klassen präventiv zu arbeiten. Bei diesem Workshop lernen Sie auf Basis des Grundwissens von (Cyber-)Mobbing einige personen- und gruppenbezogene Präventionsmaßnahmen kennen, die sich niederschwellig in den Unterricht integrieren lassen. Die praxisnahe Auseinandersetzung mit der Thematik beinhaltet neben der Wissensvermittlung auch Kurztrainings in Gruppen und Möglichkeiten zur Reflexion.

**Referentinnen:** Mag.<sup>a</sup> Petra Gründl und Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Stefanie Schmidt, BA, MA, Kinder- und Jugendanwaltschaft Steiermark, Fachstelle Mobbing

## B) PSYCHISCHE HERAUSFORDERUNGEN UND KRITISCHE PHASEN MEISTERN

Das Kinder- und Jugendalter ist eine psychisch sehr herausfordernde und kritische Phase, in der viele Weichen für das spätere Leben gestellt werden. Dabei sind Belastungsfaktoren und Krisen bis hin zur Suizidalität erscheinende Thematiken im Betreuungskontext. Der Erhalt bzw. die Förderung der psychischen Gesundheit durch Stärkung von Resilienz sind wichtige Aspekte zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen. In diesem Workshop erhalten Pädagog\*innen Hintergrundwissen zu Thematiken des Krisenerlebens, der Suizidalität und der Bewältigung von Krisen. Die Teilnehmer\*innen erfahren, was herausfordernde Situationen im Leben von Kindern und Jugendlichen bedeuten, auf welche Risikofaktoren es zu achten gilt und wie sie die psychische Gesundheit junger Menschen besonders durch Stärkung der Resilienz unterstützen können.

**Referentinnen:** Mag.<sup>a</sup> Angelika Wimler-Gell, Mag.<sup>a</sup> Simone Hutter und MMag.<sup>a</sup> Simone Friesacher, GO-ON Suizidprävention Steiermark

## C) ALTERSADÄQUATE AUFKLÄRUNG FÜR KINDER

Wie kann ich unaufgeregt, liebevoll und ehrlich mit Kindern über Körper, Gefühle, Grenzen und woher die Babys kommen sprechen? Wir geben einen Überblick darüber, was wir unter kindlicher Sexualität verstehen können und wie sie sich äußert. Welche Unterschiede bestehen zwischen kindlicher und erwachsener Sexualität und warum sind diese theoretischen Unterscheidungen in der Praxis wichtig? In welchen Dimensionen entwickelt sich die kindliche Sexualität und wie können Pädagog\*innen diese im Alltag fördern? Was sind die Säulen einer gesunden psychosexuellen Entwicklung? In diesem Workshop gehen wir gemeinsam diesen Fragen nach, probieren Spiele aus und diskutieren miteinander.

**Referentinnen:** Sarah Bertolo und Verena Reumüller, MA, Lil\* – Zentrum für Sexuelle Bildung, Kommunikations- und Gesundheitsförderung



KOLLEG FÜR  
SOZIALPÄDAGOGIK  
AUGUSTINUM



PRIVATE  
PÄDAGOGISCHE  
HOCHSCHULE  
AUGUSTINUM



Das Land  
Steiermark

## **D) SUCHTPRÄVENTION IM KINDESALTER – KINDER FÜR DAS LEBEN STÄRKEN**

Bereits in der Kindheit werden die Grundlagen für die Widerstandsfähigkeit gegenüber belastenden Einflüssen im späteren Leben gelegt. Tragfähige Beziehungen spielen dabei eine entscheidende Rolle. Das gilt nicht nur innerhalb der Familie, sondern auch außerhalb, wie z.B. in der Schule. Suchtprävention spielt daher bereits in der Primarstufe eine zentrale Rolle. In diesem Workshop werden wir gemeinsam Schutz- und Risikofaktoren erörtern und Möglichkeiten für eine suchtpreventive Arbeit mit Kindern im Volksschulalter aufzeigen. Dabei steht besonders der Ansatz der Lebenskompetenzförderung im Fokus.

**Referentin:** Marie-Christin Sebl-Litzlbauer, MA M.A., VIVID – Fachstelle für Suchtprävention

## **E) OPEN CONFLICT – GEWALT AN SCHULEN**

Gewalt an Schulen ist inzwischen ein herausforderndes Thema an österreichischen Schulen, das nach gezielten Maßnahmen und fundiertem Wissen verlangt. In diesem Workshop werden Ihnen wertvolle Einblicke in die Hintergründe und Ursachen von Gewalt an Schulen gegeben. Zudem werden Ihnen praxisorientierte Werkzeuge und Strategien vorgestellt, die Ihnen als zukünftigen Lehrkräften helfen können, effektiver gegen Gewalt vorzugehen und ein sicheres Umfeld zu schaffen.

**Referent:** Milad Kadkhodaei, Gründer & Geschäftsführer von Open Space – Jugendliche helfen Jugendlichen

## **F) KINDER VOR DEM BILDSCHIRM**

Handys und Tablets üben auf Kinder von Anfang an eine große Faszination aus. Zuerst sind es ganz einfach die bewegten Bilder, aber dann entwickelt sich ein immer spezifischeres Interesse an bestimmten Videos und Spielen, später dann auch an Apps wie TikTok und Instagram. Aber wie geeignet sind diese Medien für Kinder? Was weiß man über ihre Wirkung? Welche Spiele und Apps sind bei Kindern beliebt? Und wie kann man sie sinnvoll begleiten, wenn sie ihre ersten Erfahrungen mit digitalen Medien machen? In diesem Workshop besprechen wir vorhandene Erkenntnisse über kindliche Mediennutzung und diskutieren über die Fragen, die sich nicht so eindeutig beantworten lassen.

**Referent:** Mag. Dr. Harald Koberg, Land Steiermark, A6-Fachabteilung Gesellschaft, Referat Jugend

## **G) SEXUELLE GEWALT UND PRÄVENTION**

Die Themen Sexualität, sexuelle Gewalt und Prävention stellen im pädagogischen Kontext eine große Herausforderung dar. Eine Auseinandersetzung damit ist jedoch essentiell, wenn es darum geht, Kinder vor sexuellen Übergriffen zu schützen, die Rahmenbedingungen für ein gewaltfreies Miteinander zu schaffen und längerfristig an einer Gesellschaft zu arbeiten, die einen respektvollen und positiven Zugang zu Sexualität ermöglicht. In diesem Workshop erhalten Sie grundlegendes Wissen über sexuelle Gewalt. Dabei wird unter anderem auch die Reflexion der eigenen Haltungen (wo beginnen sexuelle



KOLLEG FÜR  
SOZIALPÄDAGOGIK  
AUGUSTINUM



PRIVATE  
PÄDAGOGISCHE  
HOCHSCHULE  
AUGUSTINUM



Das Land  
Steiermark

Übergriffe?) angeregt. Außerdem bekommen Sie Informationen, wie mit Verdachts- und Vorfällen entsprechend umzugehen ist.

**Referentin:** Bettina Krinner, MA, Verein Hazissa – Fachstelle für Prävention sexueller Gewalt

#### **H) GENDER MATTERS! UND SEX AUCH! – GESCHLECHTERBEZOGENE GESUNDHEITASPEKTE IN DER ARBEIT MIT SCHÜLER\*INNEN**

Die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen wird von vielen Faktoren beeinflusst – darunter auch vom biologischen und sozialen Geschlecht. Es ist daher wichtig, diese Aspekte in der eigenen Arbeit zu berücksichtigen und so die Gesundheit von Mädchen\* und Burschen\* gezielt zu fördern. In diesem Workshop erhalten sie einen Einblick, welche Themen hier besonders wichtig sind und wie man zu geschlechterbezogener Gesundheitsförderung in der eigenen Arbeit etwas beitragen kann.

**Referentin:** Mag.<sup>a</sup> Jutta Eppich, MPH, Frauengesundheitszentrum, Fachstelle Mädchengesundheit Steiermark

#### **I) WAS SPIELEN KANN – SPIELPÄDAGOGIK IN THEORIE UND PRAXIS**

Die Spielpädagogik ist als selbstständiges Spezialgebiet der Pädagogik erst ca. 25 Jahre alt. Das gemeinsame Spielen kommt in vielen zwischenmenschlichen Situationen vor, ohne dass man sich genauere Gedanken dazu macht. Daher beschäftigen wir uns in diesem Workshop mit den theoretischen Grundlagen der Spielpädagogik und deren praktischer Umsetzung in unterschiedlichen Settings.

**Referentin:** Mag.<sup>a</sup> Sarah Ulrych, Ludovico – Verein zur Förderung der Spielkultur, des Spielens



KOLLEG FÜR  
SOZIALPÄDAGOGIK  
AUGUSTINUM



PRIVATE  
PÄDAGOGISCHE  
HOCHSCHULE  
AUGUSTINUM



Das Land  
Steiermark